Schlaflied.

Gedicht von Wilhelm Sachs.

Für eine Singstimme
mit Pianoforte
von

MORITZ MOSZKOWSKI.

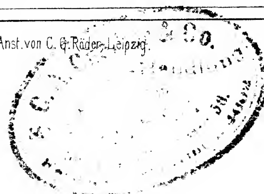
Opus 9 Nº 2.

A. Für Sopran oder Tenor .... Pr. M 0,75.
B. Für Mezzosopran oder Baryton .... „ M 0,75.
C. Für Alt .... „ M 0,75.

BRESLAU,
JULIUS HAINAUER
Hofmusikalienhändler S.M. des Königs v. Preufsen.

Basel St. Gallen, Zürich, Strafsburg, Gebr. Hug.
Paris, V. Durdilly & Cie
New York, G. Schirmer.
Leipzig, C. F. Leede.

Lith. Anst. von C. G. Röder, Leipzig.



Schlaflied.

Gedicht v. Wilhelm Sachs.

Ausgabe für Mezzosopran oder Bariton.

Moritz Moszkowski.
Op. 9. № 2.

Andante.

Singstimme.

Pianoforte.

p

Schlaf, Bübchen, schlaf, dein Va_ter ist ein Graf, dei_ne Mut_ter war ein thö_richt Kind, ein ein_fach, thö_richt Kind.

Schlaf, Bübchen, ein, er war gar hold und fein; er sprach von Treu manch süsses Wort, die Win_de trugen's fort.

rit. un poco

dim.

pp

Schlaf, schlaf, mein Lieb, nun wird mein Sin_gen trüb, ei_ne

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig

mit steigender Erregtheit

stol - ze Braut dein Va - ter freit, das ist mein Her - ze - leid, ei - ne stol - ze Braut dein

rit. *dim.*

Va - ter freit, das ist mein Herze - leid. Schlaf, Bübchen, mein, nun sind wir ganz al -

lein, nun wein' ich meine Au - gen roth um bittre, bittre Noth.

sehr leise und träumerisch

Schlaf, Bübchen, schlaf, dein Va - ter ist ein Graf, dei - ne Mut - ter war ein thöricht Kind,

ritard. *wehmüthig*

ein thöricht, thöricht Kind!

colla parte *morendo*

ritard. *pp riten.*